

A u s z e i c h n u n g e n

Jeder Teilnehmer erhält die Hornfesselspange.

Diejenigen Bläser, deren Gruppe in der Kategorie A mit "vorzüglich" bewertet werden, erhalten die nur einmal zur Abgabe gelangende ASJV-Ehrenkordel; nachher wird ein Erinnerungspreis abgegeben.

Für die Bläser in der Kategorie B, welche die Qualifikationen "vorzüglich" erreicht haben, wird ein Erinnerungspreis verabreicht.

A n m e l d u n g

Die Anmeldung ist gemäss Anmeldeformular im Doppel unter Nennung des Leiters und der einzelnen Bläser bis zum 12. März 1981 an den Obmann der JBK zu richten: F. Hagmann, Kfm., Tälhubel 381, 4658 Däniken. Im weiteren muss auf der Anmeldung angegeben werden, welche Auszeichnung der gemeldete Bläser bereits besitzt. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

N e n n g e b ü h r e n

Die Nenngebühren betragen pro Bläser Fr. 15.- für ASJV-Mitglieder, sowie Fr. 25.- für übrige Teilnehmer.

Die Einzahlungen haben ausschliesslich auf das Postcheckkonto des Bläserwettbewerbsergebnisses zu erfolgen: 90-30901 Eidg. Jagdhornbläser-Wettbewerb St.Gallen.

Im Namen des Zentralvorstandes des ASJV

Die beauftragte Jagdhornbläserkommission JBK
Der Obmann:

F. Hagmann

EIDG. JAGDHORNBLÄESER-WETTBEWERB

R E G L E M E N T für den 12. ASJV-Bläserwettbewerb vom 16. Mai 1981
im Olma-Areal in St.Gallen
durchgeführt vom Allg. Schweiz. Jagdschutzverein ASJV

T e i l n a h m e

Die Bläsergruppen setzen sich aus Mitgliedern des ASJV, bzw. seiner Sektionen und anderer schweizerischer Jagdverbände zusammen.

Pro Gruppe darf in der Regel ein Jungjäger oder Treiber teilnehmen, die nicht, wie alle übrigen Teilnehmer, im Besitz eines gültigen Jahresjagdpasses oder gleichwertigen Ausweises (z.B. Jagdpate) sein müssen. Die Bläser haben die erforderlichen Ausweise mitzubringen. Bläserinnen, welche keinen Jagdpass vorweisen oder sich nicht über die Mitgliedschaft einer ASJV-Sektion ausweisen können, haben die gleiche Nenngebühr zu bezahlen, wie Nicht-ASJV-Mitglieder. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Ueber begründete Ausnahmen entscheidet die JBK. Sollten zu zahlreiche Anmeldungen eingehen, behält sich die JBK vor, die Teilnahme pro Sektion und Kategorie auf drei Gruppen zu beschränken.

K a t e g o r i e n

Der Wettbewerb findet in zwei unterteilten Kategorien statt:

Kategorie A I	Fortgeschrittene und Gäste; reine Fürst-Pless-Hörner	Mindeststärke 7 Bläser
A II	Fortgeschrittene und Gäste; Fürst-Pless- und Parforce- Hörner, gemischt	Mindeststärke 7 Bläser
Kategorie B I	Anfänger; reine Fürst-Pless-Hörner	Mindeststärke 5 Bläser
B II	Anfänger; Fürst-Pless- und Parforce- Hörner, gemischt	Mindeststärke 7 Bläser

In beiden Kategorien ist die Höchststärke nicht begrenzt.

Es darf nur auf Fürst-Pless- und Parforce-Horn in B geblasen werden.

Ventilhörner dürfen eingesetzt werden, jedoch ohne Benützung der Ventile. Eine Gruppe darf nicht mit mehr als 50 % Parforce-Hörner besetzt sein.

Jede Gruppe und jeder Bläser kann nur in einer Kategorie, resp. Gruppe teilnehmen. Inhaber der ASJV-Ehrenkordel oder Bläser, die schon einmal das Prädikat "vorzüglich" in der Kategorie B erlangt haben, dürfen nur in der Kategorie A mitwirken. Gruppenleiter dürfen in allen Gruppen mitwirken, die sie ausgebildet haben und müssen auch nicht im Besitze eines Jagdpasses sein.

Anforderungen

Jagdkleidung

Kategorie A I und A II
5 Pflichtstücke und ein freiwilliges Stück.

Das freigewählte Stück wird jeweils nach den Pflichtstücken geblasen ohne Bewertung.
Die Bläsergruppen haben sich auf folgende 20 Signale vorzubereiten:

Das hohe Wecken	Hirsch tot	Flugwild tot
Begrüssung	Damhirsch tot	Hunderuf
Zum Aser	Gams tot	Aufbruch zur Jagd
Bär tot	Sau tot	Das ganze "Aufbruch zur Jagd"
Wisent tot	Reh tot	in einem Signal geblasen
Muffel tot	Fuchs tot	Aufmunterung zum Treiben
Elch tot	Has tot	Jagd vorbei - Halali

Die 5 Pflichtstücke werden ausgelost und den angemeldeten Bläsergruppen 10 Tage vor dem Bläserwettbewerb schriftlich mitgeteilt. Alle Gruppen haben dieselben Pflichtstücke zu blasen.

Kategorie B I und B II
5 Pflichtstücke und ein freiwilliges Stück.

Das freigewählte Stück wird jeweils nach den Pflichtstücken geblasen ohne Bewertung.
Die Bläsergruppen haben sich auf folgende 5 Pflichtstücke vorzubereiten:

Zum Aser	Aufbruch zur Jagd
Reh tot	Jagd vorbei (ohne Halali)
Has tot	

Grundlage für alle Bläser bilden: "Die Jagdsignale", offizielle Fassung, vom Deutschen Jagdschutz-Verband, Ausgabe 1971 und 1976. Bei gemischten Gruppen gelten für Parforce-Hörner die Ergänzungsstimmen, herausgegeben von Reinhold Stief (zu beziehen beim ASUV-Kassier H. Wild, Neugasse 55, 9000 St.Gallen, Tel. 071/ 23 34 14 oder beim ELM-E-Musikverlag, Postfach 362, 8039 Zürich, Tel. 01/ 36 75 77).

In Hörweite des Wettkampfes darf nicht geübt werden.

Reihenfolge

Die Vorträge der Kategorie B finden vor denjenigen der Kategorie A statt. Innerhalb der einzelnen Kategorien wird die Reihenfolge durch das Los bestimmt, welches vor Wettbewerbsbeginn durch die Gruppenleiter gezogen wird.

Zum Abschluss erfolgt ein Gesamtchor (Begrüssung, Zum Aser, Jagd vorbei Halali und Auf Wiedersehen) unter der Leitung eines Gruppenleiters der durchführenden Sektion.

Bewertung

Um eine einheitliche Tempoauffassung bei allen Bläsergruppen zu fördern, sind bei allen Jagdsignalen die Metronomzahlen angegeben. Das vorgeschlagene Tempo ist nicht absolut verbindlich, sondern soll nur als Richtlinie für den Vortrag gewertet werden. Kleinere Abweichungen in der Tempoaufnahme sind gestattet.

Die Signale sind aber als solche notengerecht zu blasen.

Die Bewertung erfolgt durch ein Richterkollegium, das aus 5 Sachverständigen besteht. Die Richter stehen in keiner Verbindung miteinander. Jeder hat die vorzutragenden Signale für sich zu bewerten; nach

Gesamteindruck der Gruppe (von Einnahme der Grätschstellung bis zur Beendigung des Vortrages) Grundzahl 1
 Tonreinheit Grundzahl 5
 Notengerechter Vortrag Grundzahl 7

Hierbei sind folgende Notenwerte in einem Bewertungsbogen von jedem Richter einzutragen:

- 5 = sehr gut
- 4 = gut
- 3 = befriedigend
- 2 = ausreichend
- 1 = nicht ausreichend

Von der Auswertungskommission sind diese Noten mit der Grundzahl zu multiplizieren. Die Summe der sich hierbei ergebenden Punkte ist in eine Zusammenstellung zu übernehmen.

Hierbei ist bei jedem einzelnen Signal die höchste und die niedrigste Punktzahl zu streichen. Die verbleibenden 3 Bewertungsergebnisse sind zu addieren. Die Summe der Bewertungsergebnisse aller 5 Signale ergibt die Gesamtpunktzahl für eine Bläsergruppe.

Es wird jede Kategorie für sich bewertet.

Auf Grund der erreichten Gesamtpunktzahl wird jede Bläsergruppe nach einem von der JBK bestimmten Verteilungsschlüssel durch das Kampfrichterkollegium in folgende drei Qualifikationsklassen:

- vorzüglich - sehr gut - gut

Der Entscheid des Richterkollegiums ist endgültig.

Nach dem Bläserwettbewerb folgen freie Vorträge der teilnehmenden Gruppen für das Publikum (gilt als Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit).

Um ca. 1700 Uhr Gesamtchor aller Bläser und anschließend Absenden. Die Rangverklündigung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge innerhalb der erreichten Qualifikation. Beim Absenden werden die Bewertungsboogen und die Rangliste mit Punktzahlen an sämtliche Bläsergruppen abgegeben.